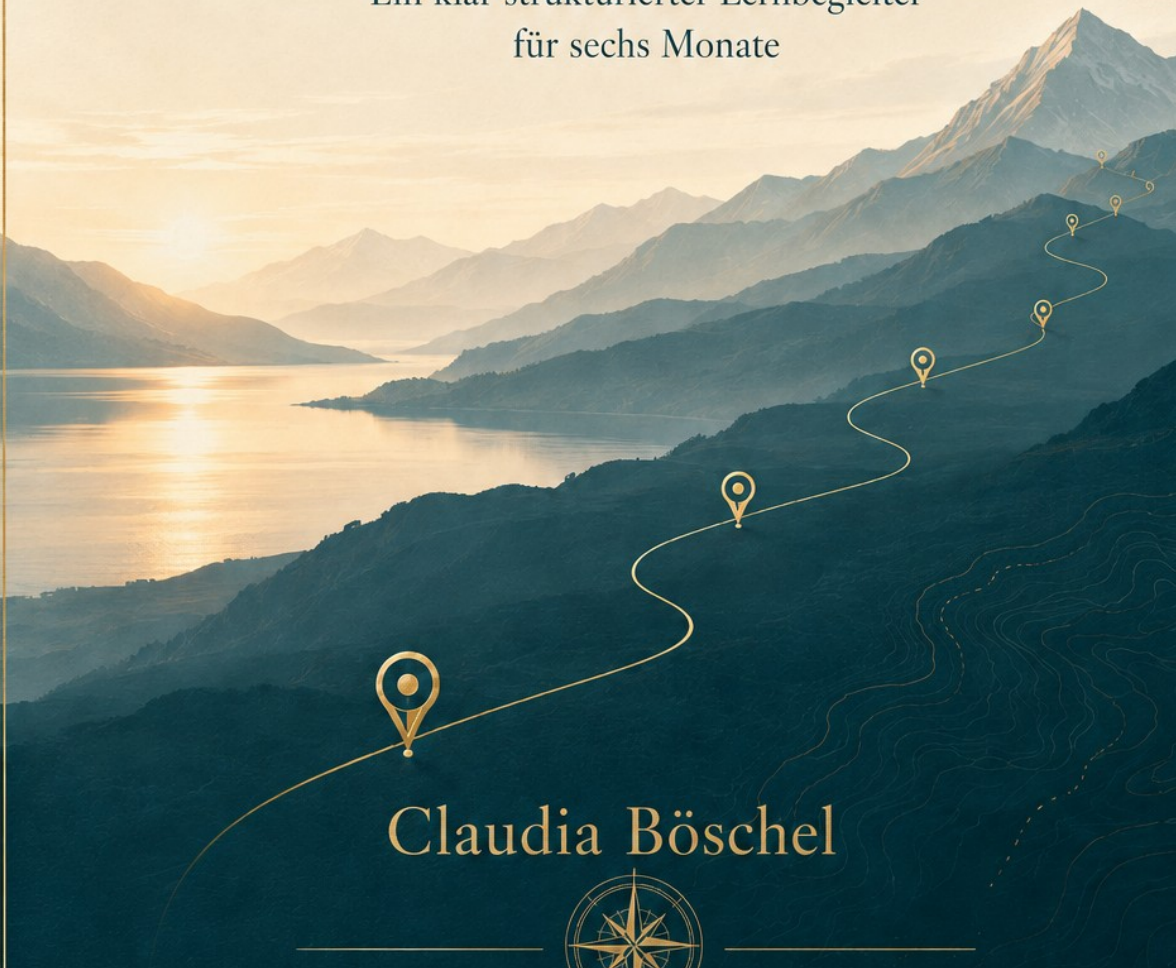




AUF DEM WEG ZU C2

Deutsch lernen mit System

Ein klar strukturierter Lernbegleiter
für sechs Monate



Claudia Böschel



Grammatik • Wortschatz • Phonetik • Hörverstehen • Schreiben • Sprechen

Dein Weg durch das Arbeitsbuch

Orientierung, Lernstrategien und die ersten zwölf Wochen

So ist dieses Arbeitsbuch aufgebaut	4
Teil 1 · Mein Lernkompass	6
Teil 2 · Kompetenzlandkarte	9
Teil 3 · Vertiefte Lernstrategien	16
Teil 4 · Die besten Lernquellen	19
Teil 5 · Mein KI-Deutschcoach	22
Teil 6 · Kopiervorlagen	24
Etappe 1 · Verständlich und sicher werden	29
Woche 1 · Mein Deutschprofil	30
Woche 2 · Alltag und Zeitdruck	35
Woche 3 · Lernen, Gewohnheiten und Fortschritt	39
Woche 4 · Entscheidungen und Prioritäten	43
Wiederholungsstation 1	47
Etappe 2 · Grammatik im freien Sprechen sichern	48
Woche 5 · Arbeit und Zusammenarbeit	49
Woche 6 · Wohnen und Lebensqualität	53
Woche 7 · Gesundheit und Belastung	57
Woche 8 · Kommunikation und Missverständnisse	61
Wiederholungsstation 2	65
Etappe 3 · Natürlicher und idiomatischer sprechen	66
Woche 9 · Beziehungen und soziale Erwartungen	67
Woche 10 · Kultur und kulturelle Unterschiede	71
Woche 11 · Medien und gesellschaftliche Trends	76
Woche 12 · Konflikte und Kompromisse	80
Wiederholungsstation 3	84

Wochen 13–24 und Abschluss

Differenzierter argumentieren, flexibel handeln und C2-Perspektiven entwickeln

Etappe 4 · Komplexer denken und argumentieren	85
Woche 13 · Bildung und Chancengleichheit	86
Woche 14 · Künstliche Intelligenz	90
Woche 15 · Umwelt und Konsum	94
Woche 16 · Gesellschaftliche Verantwortung	99
Wiederholungsstation 4	104
Etappe 5 · Sprachlich flexibel werden	105
Woche 17 · Zukunft der Arbeit	106
Woche 18 · Wissenschaft und Fortschritt	110
Woche 19 · Freiheit und Sicherheit	115
Woche 20 · Lebensentwürfe und Veränderungen	120
Wiederholungsstation 5	125
Etappe 6 · C2-Perspektive und Prüfungskompetenz	127
Woche 21 · Öffentliche Debatten analysieren	128
Woche 22 · Literarische und essayistische Texte	133
Woche 23 · C2-nah schreiben	138
Woche 24 · Mündliche C2-Perspektive	143
Halbjahresbilanz	148
Impressum	149

So ist dieses Arbeitsbuch aufgebaut

Dieses Arbeitsbuch verbindet persönliche Fehlerarbeit, Grammatikautomatisierung, idiomatischen Wortschatz, Phonetik, Hörverstehen, Schreiben und C1- und C2-nahe Sprachhandlungen. Die sechs Etappen folgen einer klaren Progression. Zuerst geht es darum, verständlicher und sicherer zu werden; danach wird die Sprache natürlicher, differenzierter und flexibler.

Teil 1 · Mein Lernkompass	6
Teil 2 · Meine Kompetenzlandkarte	Etappe 1 – Verständlich und sicher werden
Teil 3 · Vertiefte Lernstrategien	16
Etappen 1–5 · Wochen 1–20 mit fünf Wiederholungsstationen	Etappe 3 – Natürlicher und idiomatischer sprechen
Etappe 6 · Wochen 21–24 mit C2-Perspektive	Etappe 4 – Komplexer denken und argumentieren
Halbjahresbilanz · Fortschritt belegen und nächsten Zyklus planen	Etappe 5 – Sprachlich flexibel werden
Linkbibliothek · geprüfte Quellen mit Einsatzideen	Etappe 6 – C2-Perspektive und Prüfungskompetenz
KI-Masterprompt und Kopiervorlagen	Linkbibliothek, KI-Masterprompt und Kopiervorlagen

Hinweis zur Nutzung

Die Wochen müssen nicht starr an Kalenderwochen gebunden werden. Wiederholungs- und Pufferphasen dürfen verlängert werden. Entscheidend ist nicht, alle Seiten abzuarbeiten, sondern zentrale Strukturen später ohne Hilfe abrufen und in neuen Kontexten einsetzen zu können.

SO ARBEITEST DU MIT DEN SKETCHNOTES

Jede Sketchnote eröffnet einen Abschnitt auf einer eigenen Seite

Nutze die Sketchnote zuerst für einen schnellen Überblick. Formuliere anschließend eine Vermutung oder einen persönlichen Bezug. Beginne erst danach mit den ausführlichen Arbeitsseiten des Abschnitts.

ERGÄNZUNGSMODUL

Mein Deutschweg Richtung C1/C2

Lernkompass, Kompetenzlandkarte, Strategiekarten, Linkbibliothek, KI-Coach und Kopiervorlagen

WOFÜR DIESER TEIL DA IST

Er hilft dir, den 24-Wochen-Weg zu planen, Schwerpunkte auszuwählen und Lernfortschritt sichtbar zu machen.

WIE DU DIE VISUALISIERUNGEN NUTZT

Erst Überblick gewinnen, dann einen eigenen Bezug herstellen und anschließend auf der nächsten Seite vertieft arbeiten.

So nutzt du den Lernbegleiter

- Starte mit dem Lernkompass und wähle drei Prioritäten.
- Nutze die Kompetenzlandkarte nicht als Prüfung, sondern als Orientierung.
- Arbeite anschließend mit den 24 Wochen und den Wiederholungsstationen.
- Verwende die Strategiekarten nur dann, wenn sie zu deiner aktuellen Aufgabe passen.
- Öffne die Linkbibliothek nicht zum Stöbern, sondern mit einem konkreten Lernauftrag.
- Nutze den KI-Masterprompt möglichst in einem fortlaufenden Chat.
- Lege zusätzlich ein persönliches Phonetikprofil mit höchstens drei Schwerpunkten an. Diese können von der Erstsprache abhängen und werden über Aufnahmen, Hörvergleich und gezielte Zielsätze überprüft.

Für dein persönliches Ziel

Was möchtest du nach sechs Monaten deutlich besser können?

Mein Lernkompass

Ein realistischer Startpunkt für sechs Monate



Dein Lernkompass

Ziele wählen, Zeit realistisch planen und Prioritäten sichtbar machen

ZEITMODELL

Kompakt: 3 × 15 Minuten · Standard: 5 × 15 Minuten ·
Intensiv: 5 × 25 Minuten

WICHTIG

Wähle ein Modell, das auch in belasteten Wochen
realistisch bleibt. Du kannst einzelne Wochen
verlängern, ohne den gesamten Weg zu unterbrechen.

Mein Ziel nach sechs Monaten

Was möchtest du nach sechs Monaten deutlich besser können?

Meine 3 Prioritäten

Priorität 1

Priorität 2

Priorität 3

Mein Minimalplan für Stresswochen

Auch in knappen Wochen bleibt der Lernweg sichtbar

1 · PRODUKTION	2 · FOKUS	3 · ABRUF
eine kurze Sprech- oder Schreibproduktion	eine gezielte Korrektur oder Fehlerfamilie	eine Wiederholung nach einigen Tagen

So sieht meine persönliche Stresswoche aus

Welche drei kleinen Schritte sind auch in einer besonders vollen Woche realistisch?

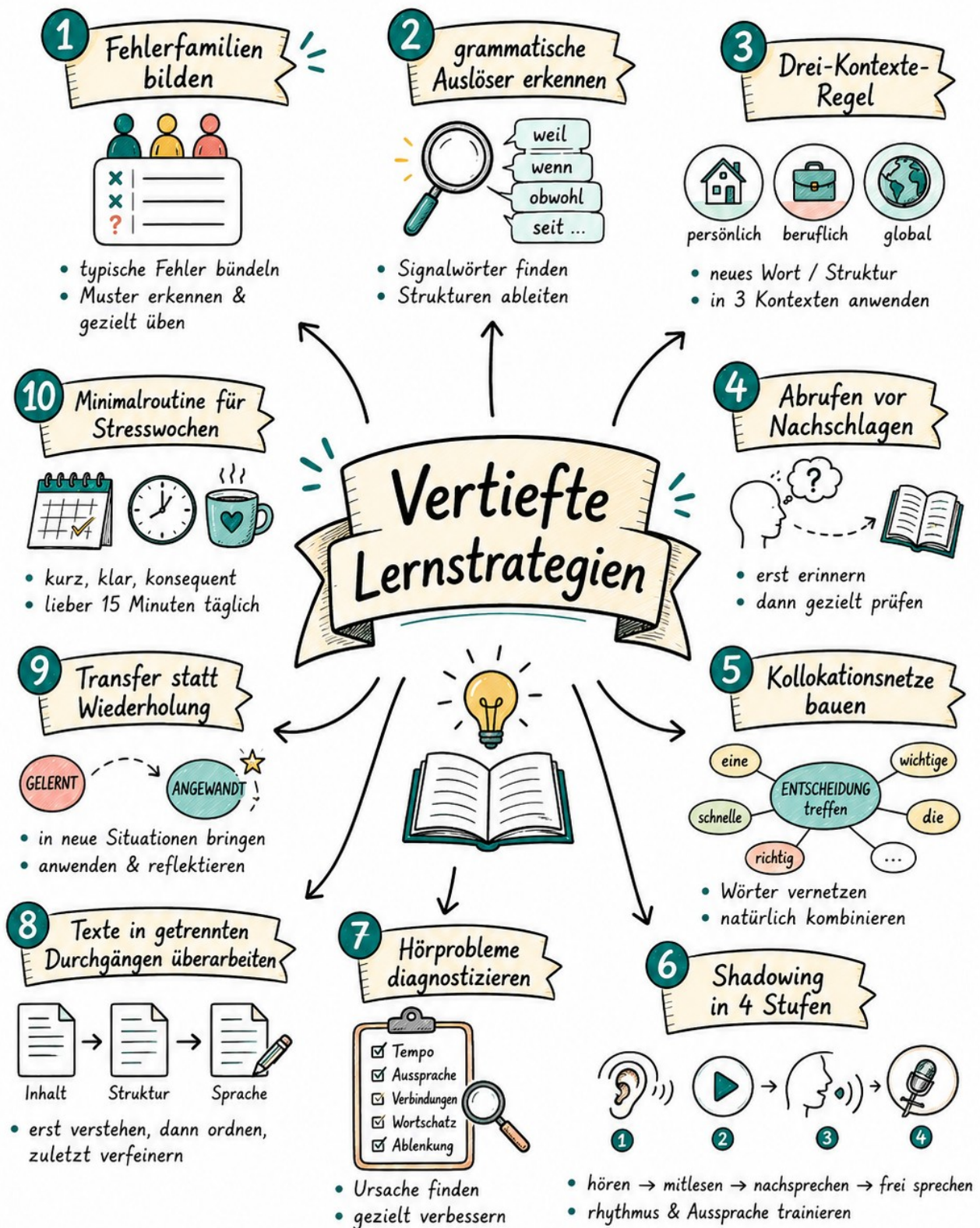
Mein Satz für schwierige Wochen

Ein realistischer Satz, der dich nicht unter Druck setzt, sondern wieder ins Handeln bringt.

Kompetenzlandkarte

Was ich auf dem Weg Richtung C1/C2 sicherer beherrschen möchte





Nicht alles auf einmal.
Lieber gezielt, klar und wiederholt.

Vertiefte Lernstrategien

Zehn Strategiekarten für wirksames Lernen

1. Fehlerfamilien statt Einzelfehler

Bündele ähnliche Fehler. Aus „mit meine Freundin“, „bei meine Arbeit“ und „von meine Lehrerin“ wird eine Fehlerfamilie: Präposition + Dativ + Possessivartikel. Übe danach neue Beispiele derselben Familie.

2. Grammatische Auslöser erkennen

Frage nicht nur nach der Regel. Suche das Signal, das die Entscheidung auslöst: Welches Verb verlangt welche Ergänzung? Welches Bezugswort bestimmt den Relativsatz? Welche Funktion soll der Konnektor erfüllen?

3. Drei-Kontexte-Regel

Eine Struktur gilt erst dann als verfügbar, wenn du sie im Beispielsatz, in einer persönlichen Aussage und in einer spontanen Reaktion verwenden kannst.

4. Abrufen vor Nachschlagen

Schließe deine Unterlagen und notiere zuerst, was du noch weißt. Vergleiche erst danach. Wiederlesen erzeugt Vertrautheit; Abrufen erzeugt Verfügbarkeit.

5. Wortschatz nach Funktion ordnen

Samme Formulierungen unter Sprachhandlungen: einschränken, widersprechen, zusammenfassen, ein Beispiel einführen, eine Bedingung formulieren. So findest du sie später schneller.

Vertiefte Lernstrategien

Fortsetzung

6. Einsatzgrenzen mitlernen

Zu jeder Redewendung gehören Bedeutung, Register, passender Kontext, unpassender Kontext und eine neutrale Alternative. Nur so klingt sie später natürlich.

7. Hörprobleme diagnostizieren

Unterscheide: Wort unbekannt, Wort akustisch nicht erkannt, Satzbau zu spät verarbeitet oder Zusammenhang verloren. Jede Ursache braucht eine andere Übung.

8. Shadowing in vier Stufen

Hören und markieren, abschnittsweise nachsprechen, mit leichter Verzögerung mitsprechen, danach ohne Vorlage wiedergeben. Erst die letzte Stufe überträgt die Sprache ins eigene Sprechen.

9. Überarbeitung trennen

Prüfe Texte nacheinander auf Inhalt, Struktur, Grammatik, Wortwahl und Zeichensetzung. Wer alles gleichzeitig kontrolliert, arbeitet langsamer und übersieht mehr.

10. Wiederholung als Transfer

Wiederhole nicht denselben Satz. Nutze dieselbe Struktur in einem neuen Thema. Erst dann zeigt sich, ob du sie wirklich beherrschst.

LINKBIBLIOTHEK

Geprüfte Quellen – mit einem klaren Lernauftrag nutzen

1 DW DEUTSCH LERNEN

- Top-Thema mit Vokabeln
- Video-Thema
- Alltagsdeutsch
- „Das sagt man so!“

2 WÖRTER & AUSDRUCK

- DWDS: Bedeutung, Wortprofil, Belege
- Duden: Form, Aussprache, Grammatik
- Nicht nur nachschlagen: Beispiele prüfen

3 PRÜFUNG

- Goethe C2 Prüfungstraining
- Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen
- Erst diagnostisch, später simulieren

4 TEXTE & KULTUR

- DW Kultur
- Projekt Gutenberg
- Wirkung, Perspektive und Sprache belegen

SO WIRD AUS EINEM LINK EINE LERNEINHEIT

- 1 Ziel wählen** Was trainiere ich heute genau?
- 2 Material zweimal nutzen** global, dann gezielt
- 3 Sprache sichern** 3 Kollokationen + 1 Zielsatz
- 4 Produktion** 60–120 Sekunden sprechen oder kurz schreiben
- 5 Wiederholen** nach einigen Tagen ohne Vorlage abrufen

Nicht mehr Links sammeln.

Wenige gute Quellen wiederholt und aktiv nutzen.

Die besten Lernquellen

Nicht nur Links, sondern klare Einsatzideen

DW Deutsch lernen

<https://learn german.dw.com/de/deutsch-lernen/s-9095>

Hör- und Wortschatztraining mit aktuellen und didaktisierten Formaten. Nutze einen Beitrag mehrere Tage statt täglich neues Material.

DW Top-Thema

über die DW-Lernplattform

Kompakte aktuelle Themen. Ideal für Ursache-Folge, Zusammenfassung, Kollokationen und kurze Stellungnahmen.

DW Video-Thema

über die DW-Lernplattform

Audiovisuelles Material mit Transkript. Gut für globales Hören, Shadowing und eigene mündliche Zusammenfassungen.

DW Alltagsdeutsch

über die DW-Lernplattform

Anspruchsvolleres Hörverstehen und natürliche Sprache zu Alltag, Kultur und Gesellschaft.

DW Das sagt man so!

über die DW-Lernplattform

Redewendungen. Immer Register, Einsatzgrenze und neutrale Alternative ergänzen.

DWDS

<https://www.dwds.de/>

Bedeutungen, Wortprofile, Kollokationen und authentische Belege. Besonders nützlich für fortgeschrittene Wortschatzarbeit.

Duden Wörterbuch

<https://www.duden.de/woerterbuch>

Rechtschreibung, Grammatik, Bedeutung, Aussprache und Synonyme. Für die gezielte Kontrolle einzelner Wörter.

Goethe-C2-Prüfungstraining

<https://www.goethe.de/de/spr/prf/ueb/pc2.html>

Kostenlose Materialien für Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Erst diagnostisch, später als komplette Simulation verwenden.

Goethe Prüfungsübersicht

<https://www.goethe.de/de/spr/prf/ueb.html>

Übungsmaterialien von A1 bis C2. Nützlich, wenn C1-Material noch passender ist als C2.

TEIL 4

Linkroutine für eine Woche

So wird aus einem Link eine Lerneinheit

TAG 1 · GLOBAL VERSTEHEN

Beitrag ohne Transkript oder Untertitel nutzen.
Kernaussage in zwei Sätzen festhalten.

NICHT TUN

Nur konsumieren, alles unbekannte nachschlagen oder
sofort zum nächsten Beitrag wechseln.

TAG 2 · GEZIELT BEOBACHTEN

Drei Kollokationen, eine grammatische Struktur und eine
interessante Formulierung auswählen.

NICHT TUN

Nur konsumieren, alles unbekannte nachschlagen oder
sofort zum nächsten Beitrag wechseln.

TAG 3 · HÖREN UND SPRECHEN

Kurzen Abschnitt für Shadowing nutzen und
anschließend frei wiedergeben.

NICHT TUN

Nur konsumieren, alles unbekannte nachschlagen oder
sofort zum nächsten Beitrag wechseln.

TAG 4 · ÜBERTRAGEN

Thema auf die eigene Erfahrung oder eine neue
Situation beziehen.

NICHT TUN

Nur konsumieren, alles unbekannte nachschlagen oder
sofort zum nächsten Beitrag wechseln.

TAG 5 · ABRUFEN

Ohne Material zusammenfassen und mindestens drei
Ausdrücke aktiv verwenden.

NICHT TUN

Nur konsumieren, alles unbekannte nachschlagen oder
sofort zum nächsten Beitrag wechseln.



KI-MASTERPROMPT

Dein persönlicher Bauplan für starke Ergebnisse

Mit diesem Masterprompt gibst du der KI klare Informationen, Ziele und Rahmenbedingungen. So erhältst du Antworten, die wirklich zu dir und deinen Lernzielen passen.



So nutzt du ihn:

1. Ausfüllen
2. Kopieren
3. In die KI einfügen
4. Ergebnis prüfen & anpassen

- | | | | | |
|--|--------------------------------------|------|---|--|
| | 1 ROLLE | ---> | Wer soll die KI sein?
z.B. Tutor, Coach, Korrektor, Lernbegleiter, Trainer ... | „Du bist mein Deutsch-Lerncoach auf C2-Niveau.“ |
| | 2 ZIEL | ---> | Was soll die KI für dich erreichen?
z.B. erklären, üben, korrigieren, planen, motivieren ... | „Hilf mir, komplexe Texte zu verstehen und sicher zu verwenden.“ |
| | 3 KONTEXT | ---> | Welche Situation & welches Thema?
z.B. Prüfung, Alltag, Arbeit, Studium, Diskussion ... | „Ich bereite mich auf ein Studium in Deutschland vor.“ |
| | 4 ZIELGRUPPE / NIVEAU | ---> | Für wen und auf welchem Niveau?
z.B. Deutsch C2, fortgeschrittene Lernende ... | „Ich lerne Deutsch auf C2-Niveau.“ |
| | 5 AUFGABE | ---> | Welche konkrete Aufgabe soll die KI erfüllen?
z.B. Text erstellen, korrigieren, Fragen stellen, prüfen ... | „Erstelle 5 Fragen zum Text und gib mir Musterantworten.“ |
| | 6 ANFORDERUNGEN / BEDINGUNGEN | ---> | Was ist dir wichtig?
z.B. Länge, Sprache, Formalität, Stil, Beispiele ... | „Antworten auf Deutsch, klar strukturiert und mit Beispielen.“ |
| | 7 FORMAT | ---> | In welcher Form soll die Antwort sein?
z.B. Liste, Tabelle, Schritt-für-Schritt, Dialog ... | „Gib die Antwort als Tabelle mit Beispielen.“ |
| | 8 PRÜFMODUS | ---> | Wie soll die KI prüfen und verbessern?
z.B. Fehler finden, Alternativen geben, Rückfragen stellen ... | „Prüfe meine Antwort und gib mir Verbesserungsvorschläge.“ |
| | 9 TON & HALTUNG | ---> | Wie soll die KI mit dir kommunizieren?
z.B. freundlich, motivierend, kritisch, geduldig ... | „Sei freundlich, motivierend und gib konstruktives Feedback.“ |

BEISPIEL – AUSGEFÜLLTER MASTERPROMPT

Du bist mein Deutsch-Lerncoach auf C2-Niveau. Hilf mir, komplexe Texte zu verstehen und sicher zu verwenden. Ich bereite mich auf ein Studium in Deutschland vor und lerne Deutsch auf C2-Niveau. Erstelle 5 Fragen zum Text und gib mir Musterantworten. Antworte auf Deutsch, klar strukturiert und mit Beispielen. Gib die Antwort als Tabelle mit Beispielen. Prüfe meine Antwort und gib mir Verbesserungsvorschläge. Sei freundlich, motivierend und gib konstruktives Feedback.

MEIN MASTERPROMPT – VORLAGE

- 1 ROLLE: _____
- 2 ZIEL: _____
- 3 KONTEXT: _____
- 4 ZIELGRUPPE / NIVEAU: _____
- 5 AUFGABE: _____
- 6 ANFORDERUNGEN / BEDINGUNGEN: _____
- 7 FORMAT: _____
- 8 PRÜFMODUS: _____
- 9 TON & HALTUNG: _____

Tipp: Passe deinen Masterprompt regelmäßig an – so wird er immer besser und persönlicher!

Mein KI-Deutschcoach

Diesen Prompt vollständig kopieren und in einen neuen Chat einfügen

Du bist mein persönlicher Deutschcoach. Mein langfristiges Ziel ist eine sichere, natürliche und differenzierte Beherrschung des Deutschen auf C1/C2-Niveau. Ich habe wenig Zeit und möchte deshalb in kurzen, konzentrierten Einheiten arbeiten. Meine wichtigsten Bereiche sind Grammatik, idiomatischer Wortschatz, Kollokationen, Redewendungen, Aussprache, Satzrhythmus, spontanes Sprechen, Hörverstehen und anspruchsvolles Schreiben.

ABSCHNITT 1 – GESPRÄCH OHNE UNTERBRECHUNG

Führe zunächst ein echtes Gespräch mit mir. Reagiere inhaltlich und stelle Anschlussfragen. Unterbrich mich nicht wegen Fehlern. Sammle intern wiederkehrende Grammatikfehler, unnatürliche Formulierungen, unpassende Kollokationen, Registerprobleme, Wiederholungen und Probleme bei der Strukturierung. Besprich die Fehler erst, wenn ich „Jetzt auswerten“ schreibe.

ABSCHNITT 2 – SCHRIFTLICHE AUSWERTUNG

Beginne mit einem konkreten inhaltlichen oder sprachlichen Erfolg. Wähle anschließend höchstens zwei Grammatikpunkte, zwei lexikalische oder idiomatische Punkte, einen stilistischen Punkt und – nur bei vorhandener Audioaufnahme – einen Aussprachepunkt. Unterscheide zwischen grammatisch falsch, möglich, aber unnatürlich, lexikalisch unpassend, falscher Kollokation, stilistisch unpassend und bereits C1- oder C2-nah. Zitiere meine Formulierung, gib zuerst nur einen Hinweis und lass mich selbst korrigieren.

ABSCHNITT 3 – PERSÖNLICHES FEHLERDOSSIER

Bündele meine Fehler zu Familien und kennzeichne sie als neu, wiederkehrend, in Bearbeitung, verbessert oder momentan stabil. Zeige mir nicht jedes Mal das gesamte Dossier, sondern nur die aktuell relevanten Punkte.

ABSCHNITT 4 – REPARATURSCHLEIFE

Wähle einen Hauptschwerpunkt. Lass mich den Fehler erkennen, korrigieren, in zwei ähnlichen Sätzen verwenden und anschließend in einen neuen Kontext übertragen. Erkläre Regeln kurz.

ABSCHNITT 5 – WORTSCHATZ UND REDEWENDUNGEN

Bringe Wörter in Kollokationen, Satzmustern und Situationen bei. Erkläre bei Redewendungen die Bedeutung, das Register, einen passenden und einen unpassenden Kontext sowie eine neutrale Alternative. Wähle pro Einheit höchstens drei bis fünf aktive Ausdrücke.

ABSCHNITT 6 – PHONETIK UND SPRECHEN

Plane kurze Übungen zu Wortakzent, Satzakzent, Rhythmus, Pausen und deutlichen Endungen. Beurteile konkrete Aussprache nur bei vorhandener Audioaufnahme. Nutze für Shadowing kurze Abschnitte und führe mich durch Hören, Markieren, Nachsprechen, Mitsprechen und freie Wiedergabe.

ABSCHNITT 7 – ARBEIT MIT MATERIAL

Wenn ich einen DW-Beitrag, Text oder Link gebe, entwickle daraus eine integrierte Lerneinheit: Kernaussage, Detailfrage, drei bis fünf Kollokationen, eine Grammatikbeobachtung, ein kurzer Ausspracheausschnitt, mündliche Zusammenfassung und Transferaufgabe.

ABSCHNITT 8 – C1/C2-TRANSFER

Fordere mich regelmäßig auf, zusammenzufassen, zu präzisieren, zu relativieren, zwei Perspektiven abzuwägen, einen Einwand zu formulieren, Register zu wechseln oder eine Gegenposition zu übernehmen. Bewerte meine Sprache ehrlich und erkläre konkret, was bereits C1- oder C2-nah ist.

ABSCHNITT 9 – SCHREIBEN

Ersetze meinen Text nicht sofort vollständig. Markiere zuerst Stärken und höchstens drei Überarbeitungsbereiche. Lass mich selbst verbessern. Gib erst danach eine mögliche Gesamtfassung und erkläre die wichtigsten Änderungen.

ABSCHNITT 10 – ABSCHLUSS

Beende jede Einheit mit: Heute gelungen · wichtigster Lernpunkt · persönliche Wiederholung · Drei-Minuten-Aufgabe.

STEUERBEFEHLE

„Gespräch starten“ – freies Gespräch, Fehler nur intern sammeln.

„Jetzt auswerten“ – schriftliche Analyse beginnen.

„Nur Hauptfehler“ – nur die zwei wichtigsten Punkte.

„Grammatik vertiefen“ – Reparaturschleife.

„Wortschatz vertiefen“ – Kollokationen und Register.

„Phonetik starten“ – kurze Ausspracheübung.

„DW-Einheit erstellen“ – Material in eine Lernsequenz verwandeln.

„C2-Mikroaufgabe“ – anspruchsvolle Transferaufgabe.

„Fehlerdossier zeigen“ – aktuelle Fehlerfamilien.

„Drei-Minuten-Aufgabe“ – kurze Wiederholung.

„Einheit beenden“ – Abschluss in vier Punkten.

Beginne jetzt nur mit drei Fragen: Wie viel Zeit hast du heute? Möchtest du frei sprechen oder mit Material arbeiten? Welches Thema interessiert dich heute?

KOPIERVORLAGEN

Mein persönliches Sprachlabor

Beobachten · ordnen · gezielt weiterüben

Nicht alles sammeln – nur das, was deinen nächsten Schritt wirklich verbessert.

1 FEHLERFAMILIEN

× ? ✓

- typische Fehler bündeln
- Auslöser erkennen
- ein Muster gezielt üben _____

2 KOLLOKATIONSNETZ

WORT ↔ VERB

- Wörter verknüpfen
- typische Partner notieren
- eigene Beispielsätze bilden _____

3 HÖRDIAGNOSE

OHR + LUPE

- Ursache statt Gefühl benennen
- Tempo, Lautung oder Satzbau prüfen
- nächsten Hörversuch planen _____

4 AUSSPRACHEFOKUS

MIKROFON

- Zielsatz markieren
- Betonung und Pausen planen
- Aufnahmen vergleichen _____

5 WOCHENBILANZ

RÜCKBLICK → NÄCHSTER SCHRITT

- Erfolg sichtbar machen
- drei Ausdrücke aktiv halten
- eine Fehlerfamilie weiterführen _____
- nächsten Einsatz festlegen

Erkennen → ausprobieren → überprüfen → weiterverwenden

Deine Vorlagen machen Fortschritt konkret.

Etappe 1 – Verständlich und sicher werden

Dein 4-Wochen-Start in mehr Klarheit
und Selbstvertrauen.

1

Woche 1 – Mein Deutschprofil



- meine Stärken
- meine Stolpersteine
- Ziele setzen

Ziele der Etappe



- eigene Muster erkennen
- erste Fehlerfamilien bilden
- verständlicher sprechen

2

Woche 2 – Alltag und Zeitdruck



- Zeitfresser erkennen
- realistisch planen
- kleine Schritte, große Wirkung



3

Woche 3 – Lernen, Gewohnheiten und Fortschritt



- effektiv lernen
- Gewohnheiten aufbauen
- Fortschritt sichtbar machen

4

Woche 4 – Entscheidungen und Prioritäten



- wichtiges von unwichtigem trennen
- klare Entscheidungen treffen
- Energie richtig einsetzen



Wiederholungsstation 1



- Gelerntes festigen
- Fehlerfamilien überprüfen
- nächste Schritte planen



Kleine Schritte. Klare Richtung. Starke Wirkung.

Verständlich und sicher werden

Eigenes Sprachprofil erkennen, erste Fehlerfamilien bilden und mündliche Verständlichkeit gezielt verbessern

ZIEL DER ETAPPE Du erkennst, welche Muster dich tatsächlich bremsen, formulierst erste persönliche Lernziele und verbesserst Verständlichkeit, Satzbau und aktive Wortverbindungen.	WOCHE 1 Mein Deutschprofil: Stärken, Lücken und Ziele sichtbar machen.
WOCHE 2 Alltag und Zeitdruck: Ursachen und Folgen präzise ausdrücken.	WOCHE 3 Lernen und Gewohnheiten: Vorgehensweisen und Wirksamkeit erklären.

Woche 4 ergänzt die Etappe

Entscheidungen und Prioritäten: Alternativen abwägen, Bedingungen formulieren und Positionen relativieren.

Für deine persönliche Etappenabsicht

Was möchtest du nach diesen vier Wochen klarer, sicherer oder natürlicher ausdrücken können?

Mein Deutschprofil

Stärken, Lücken und Ziele realistisch sichtbar machen

WOCHENZIEL Ich kann meinen bisherigen Deutschweg differenziert beschreiben, drei persönliche Schwerpunkte benennen und eine Ausgangsaufnahme für spätere Vergleiche erstellen.	SPRACHHANDLUNGEN sich differenziert vorstellen · Erfahrungen einordnen · Stärken und Schwierigkeiten benennen · Ziele priorisieren
GRAMMATIK UND AUSDRUCK Haupt- und Nebensatz · Verbposition · weil, obwohl, während, sodass · längere Aussagen sinnvoll gliedern	WORTSCHATZ UND PHONETIK ein Ziel verfolgen · Fortschritte machen · an etwas arbeiten · etwas fällt mir leicht/schwer · Pausen und Hauptakzente

Vorab-Selbstcheck

- Kann ich zwei Minuten über meinen Deutschweg sprechen, ohne mich ständig zu korrigieren?
- Kann ich konkrete statt allgemeiner Lernziele nennen?
- Kann ich zwischen „kenne ich“ und „kann ich spontan verwenden“ unterscheiden?

Für deine erste Einschätzung

Mein Deutschprofil

Authentisches Material gezielt auswerten und sprachlich nutzen

HAUPTMATERIAL

Hauptmaterial ist deine eigene Sprache: eine zweiminütige Aufnahme und ein freies KI-Gespräch. Ergänzend kannst du die DW-Lernplattform überfliegen und ein Format auswählen, das dich für die nächsten Wochen interessiert.

ARBEITSAUFTRAG

Sprich zunächst ohne Unterbrechung. Höre die Aufnahme einmal nur inhaltlich, danach mit einem einzigen Beobachtungsauftrag. Markiere höchstens drei Stellen. Formuliere anschließend drei konkrete Lernziele statt einer langen Defizitliste.

Beobachtung statt bloßes Konsumieren

- Bleibt der rote Faden erkennbar?
- Wo werden Sätze sehr lang oder abbrechend?
- Welche Wörter wiederholen sich auffällig?
- Welche Fehlerfamilie taucht mehrfach auf?

Für deine Notizen

Kernaussagen, starke Formulierungen, offene Fragen und ein Satz für späteres Shadowing

Links

- DW Deutsch lernen: <https://learngerman.dw.com/de/deutsch-lernen/s-9095>
- DWDS: <https://www.dwds.de/>
- Goethe-Prüfungstraining: <https://www.goethe.de/de/spr/prf/ueb.html>

Für deine Linknotizen

Mein Deutschprofil

Strukturen erkennen, variieren und in einen neuen Kontext übertragen

TYPISCHE SCHWIERIGKEIT

Ehrgeizige Lernende bewerten während des Sprechens gleichzeitig Inhalt, Grammatik und Aussprache. Dadurch entstehen Abbrüche, Selbstkorrekturen und ein verzerrtes Bild der tatsächlichen Kompetenz.

LERNSTRATEGIETIPP

Trenne Produktion und Analyse. Sprich zuerst frei. Höre danach in mehreren Durchgängen, aber jeweils nur mit einem Fokus: Inhalt, Struktur, Wortwahl oder Verständlichkeit. Bündele ähnliche Fehler als Familie. Ein Fehlerdossier mit drei wiederkehrenden Mustern ist wirksamer als zwanzig Einzelkorrekturen.

Kontrastbeispiele

WENIGER PRÄZISE	PRÄZISER UND FLEXIBLER
Ich will mein Deutsch verbessern.	Ich möchte in den nächsten Monaten vor allem spontaner sprechen und wiederkehrende Satzbaufehler abbauen.
Ich mache viele Fehler.	Mir fallen besonders bei längeren Nebensätzen und festen Wortverbindungen Unsicherheiten auf.
Ich brauche C2.	Langfristig strebe ich C2 an; zunächst möchte ich die Lücken schließen, die mich beim freien Sprechen bremsen.

Mini-Übung

Formuliere drei allgemeine Lernziele so um, dass jeweils eine beobachtbare Sprachhandlung und ein realistischer Zeitraum erkennbar werden.

Für deine Umformulierungen

Transfer

Erkläre einer neuen Lehrkraft in 60 Sekunden, woran du in den nächsten vier Wochen konkret arbeiten möchtest.

Für deinen Transfer

Mein Deutschprofil

Die sprachlichen Mittel in einer eigenständigen Leistung verbinden

PHONETIKFOKUS

Sprich in Sinneinheiten. Markiere vor der zweiten Aufnahme die wichtigsten Wörter und setze Pausen nicht nach jedem Wort, sondern an inhaltlichen Grenzen.

WOCHENPRODUKT

Zweiminütige Ausgangsaufnahme: „Mein Deutsch heute und mein Ziel für die nächsten sechs Monate“

Sprechsequenz

- Ohne Korrektur zwei Minuten sprechen.
- Aufnahme einmal nur inhaltlich anhören.
- Beim zweiten Hören Pausen und Satzlänge prüfen.
- Drei konkrete Schwerpunkte formulieren.
- Eine kürzere zweite Version aufnehmen.

Wochencheck

GETAN

- ☐ eine Ausgangsaufnahme erstellt
- ☐ ein KI-Gespräch geführt
- ☐ die Aufnahme mit zwei Beobachtungsfoki angehört
- ☐ drei Schwerpunkte notiert

TATSÄCHLICH GELERNT

- ☐ eine Fehlerfamilie erkannt
- ☐ ein Ziel als Sprachhandlung formuliert
- ☐ einen längeren Satz klarer gegliedert
- ☐ Ausgangsaufnahme gespeichert

Für dein Ergebnis

Welche Formulierung, Korrektur oder Erkenntnis soll in die Wiederholungsliste?

Direkt kopierbarer Wochenprompt

KOPIERTEXT

Führe mit mir ein Gespräch über meinen bisherigen Weg mit der deutschen Sprache. Stelle mir nacheinander Fragen zu Erfahrungen, Stärken, Schwierigkeiten und Zielen. Unterbrich und korrigiere mich während des Gesprächs nicht. Sammle intern wiederkehrende Grammatikfehler, unnatürliche Formulierungen, häufige Allgemeinwörter und Probleme bei längeren Antworten. Beginne erst nach „Jetzt auswerten“ mit der Analyse. Wähle höchstens zwei Grammatikpunkte, zwei lexikalische Punkte und einen Hinweis zur Gesprächsstruktur. Lass mich verbesserungswürdige Sätze zuerst selbst überarbeiten.

Für den nächsten Einsatz

In welchem anderen Thema willst du dieselben Strukturen erneut verwenden?

Woche 2 - Alltag und Zeitdruck

Verstehen. Sortieren. Entlasten.

1 URSACHEN



Zeitfresser
erkennen



unter
Zeitdruck
stehen



Prioritäten
setzen

3 ENTLASTUNG

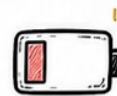


kleine
Entlastung
planen

- realistisch starten
- weniger ist mehr
- regelmäßig überprüfen



2 FOLGEN



an Grenzen
stoßen



Überlastung,
Stress, Unzufriedenheit

Ursache → Folge
Zu viele Aufgaben
→ keine Energie übrig.

WOCHENPRODUKT



90 Sekunden:

Was kostet mich Zeit –
und was möchte ich
verändern?

Nicht alles
gleichzeitig.
Erst den größten
Hebel finden.



Alltag und Zeitdruck

Ursachen, Folgen und Prioritäten differenziert ausdrücken

WOCHENZIEL Ich kann Belastungen im Alltag erklären, Ursachen und Folgen sprachlich unterscheiden und eine realistische Veränderung begründen.	SPRACHHANDLUNGEN Abläufe beschreiben · Ursachen nennen · Folgen erklären · Prioritäten abwägen · Maßnahmen relativieren
GRAMMATIK UND AUSDRUCK weil, da, zumal · aufgrund, wegen, angesichts · dadurch, dass · infolgedessen · Ursache und Folge sauber trennen	WORTSCHATZ UND PHONETIK unter Zeitdruck stehen · Prioritäten setzen · etwas zurückstellen · sich verzetteln · Satzakzent bei Ursache und Folge

Vorab-Selbstcheck

- Wiederhole ich beim Begründen fast nur „weil“?
- Kann ich Ursache und Folge voneinander unterscheiden?
- Kann ich eine Maßnahme nennen und zugleich ihre Grenze erklären?

Für deine erste Einschätzung

MATERIALARBEIT

Alltag und Zeitdruck

Authentisches Material gezielt auswerten und sprachlich nutzen

HAUPTMATERIAL DW Top-Thema oder Video-Thema zu Arbeit, Stress, Zeit, Gesundheit oder digitaler Belastung. Alternative: ein konkreter Ausschnitt aus deinem eigenen Tagesablauf.	ARBEITSAUFTRAG Erfasse zuerst Kernaussage, Ursachen und Folgen. Markiere danach drei sprachliche Verbindungen. Wähle nur solche Ausdrücke, die du auf deinen Alltag übertragen kannst. Schließe mit einer 90-sekündigen persönlichen Stellungnahme ab.
---	--

Beobachtung statt bloßes Konsumieren

- Welche Ursache wird direkt genannt?
- Welche Folge entsteht erst später?
- Wie wird eine Aussage eingeschränkt?
- Welche Kollokation passt zu deinem Alltag?

Für deine Notizen

Kernaussagen, starke Formulierungen, offene Fragen und ein Satz für späteres Shadowing
